

Die Offenbarung Jesu Christi

OFFENBARUNG JESU CHRISTI,¹ die Gott ihm gab, um seinen [treu ergebenen] Sklaven² zu zeigen, was in Kürze³ geschehen muss; und er hat sie durch seinen Engel gesandt (und) seinem Sklaven Johannes zeichenhaft kundgetan⁴,² der das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi bestätigt⁵ hat, alles, was er sah.

³ Glückselig⁶, der da vorliest⁷ und die hören die Worte der Weissagung und bewahren, was in ihr geschrieben ist, denn der Zeitpunkt⁸ ist nahe.

¹ *apokalypsis iēsou christou* | *apokalypsis* [602], bedeutet: d. Enthüllung, Offenbarung, Manifestation, Erscheinung; im eschatologischen Sinn: d. Enthüllung der Geheimnisse der Endzeit. Johannes sagt, dass diese Enthüllung zukünftiger Ereignisse eine Offenbarung ist, die Gott Christus gab; somit ist er ihr eigentlicher Empfänger! Fn. WSB | Freilich steht er (der Titel «Offenbarung des Johannes») – wie schon Bengel rügte – im formalen Widerspruch zum ersten Vers des Buches selbst: «Offenbarung Jesu Christi.» Für diese Ausgabe wurde daher der Titel in «Offenbarung Jesu Christi» geändert, was allerdings keinerlei Zweifel an der Verfasserschaft von Johannes bedeuten soll.

² *doulos*, Pl. v. *doulos* [1401], der Sklave, d. Leibeigene (vgl. Fn. Mt 21,34 u. Röm 1,1). Das Wort ist im Kontext der Offb besonders wichtig, da es die Haltung der «Diener» Gottes auch in großer Bedrängnis als ergeben und ganz dem Willen des Herrn ausgeliefert beschreibt.

³ *en tachei* | wörtl. «in Kürze, in Bälde»; es gibt keinen Grund, diese Worte mit «bald» od. «rasch» zusammenzufassen. Wenn es im Dt. eine Formulierung gibt, die sowohl philologisch als auch inhaltlich dem Gt. genau entspricht, dann sollte man diese wählen. WEIZ «in Kürze», BEN, WSB «in einer Schnelle». WSB | Ein Merkmal göttlicher Macht ist die Plötzlichkeit, mit der Gott eingreift. Es wird «in einer Schnelle» geschehen, ungestüm, im Sturmschritt. Immer wieder werden Menschen von Gottesoffenbarungen gleichsam überrannt (...).

⁴ *sēmeinō* [4591], ein Vorzeichen geben; Zukünftiges anzeigen, voraussagen, kundtun ... in zeichenhafter Weise kundtun. Das Wort ist nicht gleichbedeutend mit «kundtun» oder «mitteilen». Johannes stellt fest, dass das, was folgt, bildhafte, zeichenhafte Mitteilungen sind, die der rechten Ausdeutung bedürfen.

⁵ *martyreō* [3140], bezeugen, zeugen, bestätigen; wie auch an anderen Stellen geht es hier nicht so sehr um ein Zeugen vor Gericht, sondern um das Bestätigen vorliegender Fakten: das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi.

⁶ *makarios* [3107], (über die Maßen) gesegnet, glücklich (vgl. Fn. Mt 5,4; Lk 7,23).

⁷ Mit dem «der liest» (einfache Üs.) ist mit hoher Wahrscheinlichkeit der Vorleser der jeweiligen Gemeinde gemeint. WSB | Die öffentliche Vorlesung wird oft vorausgesetzt (2,7.11.17.29; 3,6.13.22; 13,9; 22,17.18).

⁸ *kairos* [2540], der Zeitpunkt; eine festgesetzte, bestimmte od. entscheidende Zeit (vgl. Fn. Mt 8,29); im Gegensatz zu *chronos* [5550], das den unbestimmten Fluss der Zeit beschreibt. Im Kontext der Offenbarung trägt *kairos* besonderes Gewicht, denn hier geht es ja explizit um bestimmte Zeitabschnitte und Zeitpunkte.

Adressaten

4 Johannes, den sieben Gemeinden, die in «der Provinz» Asien⁹ «sind»: Gnade sei euch und Friede von dem Seienden und der war und dem Kommenden, und von den sieben Geistern, die angesichts¹⁰ seines Thrones sind, 5 und von Jesus Christus, dem treuen Zeugen,¹¹ der Erstgeborene aus den Toten und der Erste der Könige der Erde! Der uns geliebt¹² und uns reingewaschen¹³ hat von unseren Sünden in seinem Blut 6 und uns gemacht hat Könige¹⁴ und Priester seinem Gott und Vater. Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht bis in die Zeitalter der Zeitalter¹⁵! Amen. 7 Siehe, er kommt mit den Wolken und sehen wird ihn jedes Auge, auch alle, die ihn durchbohrt haben, und wehklagen seinetwegen werden alle Stämme der Erde. Ja, amen. 8 Ich bin das Alpha und das Omega, Anfang und Ende,¹⁶ spricht der Herr,¹⁷ der Seiende und der war und der Kommende, der Allmächtige.

⁹ *asia* [773], «Asien», im NT immer die Röm. Provinz Asien bzw. Kleinasien. WSB | Die sieben in 1,11 namentlich aufgezählten Gemeinden sind unbedingt als Erstempfänger der Offenbarung festzuhalten (...).

¹⁰ *enōpion* [1799], vor; eigtl. «angesichts», in Gegenwart von, von Angesicht zu Angesicht. Die ganze Formulierung steht im Gen., daher «angesichts seines Thrones». Zur Bed. der «sieben Geister» vgl. 3,1 u. Fußnote.

¹¹ *ho martyrs ho pistos* | wörtl. «der Zeuge, der treue»; die Formulierung betont die Treue od. Zuverlässigkeit dieses Zeugen. WSB | Charakteristisch für den Zeugen ist die Treue. Dem treuen Zeugen stehen die falschen Zeugen gegenüber.

¹² NA liest *agapaō* [25], lieben, im Partizip Präsens; TR im Part. Aorist

¹³ TR liest *lousanti* [3068], baden, waschen, NA *lysanti* [3089], lösen, losbinden, freimachen. Das Verb verbindet sich mit der Formulierung «in seinem Blut» (*en tō aimati*), daher ist es naheliegender, dass hier von Reinigung die Rede ist. Bei der Lesart des NA handelt es sich vermutl. um einen Abschreibfehler. Die meisten Üs. geben die Präp. *en* hier bildhaft wieder und üs. «durch sein Blut», das Bild ist aber das des Reingewaschenwerdens *in* seinem Blut! KJV «and washed us from our sins *in* his own blood.»

¹⁴ TR liest *basileis*, Pl. von *basileus* [935], der König; NA hingegen *basileian*, Akk. Sg. von *basileia* [932], Königreich, Königtum. Die Lesart des NA bezieht sich wohl auf 2 Mose 19,6, wo von einem «Königreich von Priestern» die Rede ist. Die Lesart des TR betont, dass Christus die Gläubigen nicht nur gemeinsam zu «einem Königtum» gemacht hat, sondern *jeden einzelnen Gläubigen zu einem König* (vgl. Kap. 22,5).

¹⁵ *eis tous aiōnas tōn aiōnōn* | diese Formulierung (in der verdoppelten Mehrzahl), die in der Offb so an 13 Stellen erscheint, verweist schlicht auf eine niemals endende Dauer im Sinne von «in alle Ewigkeit». [Fn. WSB | Diese Wendung wurde damals offensichtl. allg. als dichterische Umschreibung der Endlosigkeit Gottes und seiner alle Zeiten überdauernden Herrlichkeit verwendet und verstanden.] «Von Ewigkeit zu Ewigkeit», wie manche Üs. lesen, ist eher missverständlich, da das deutsche Wort «Ewigkeit» ja bereits eine endlose Dauer beschreibt; Unendlichkeit zu steigern ist unsinnig; die Wendung verweist auf eine nicht vorstellbare, immerwährende Aneinanderreihung von Zeitaltern (Äonen). [Diese und ähnliche Ausführungen sind nicht im Sinne der Äonenlehre der Allversöhner zu verstehen!]

¹⁶ «Anfang und Ende» — f. NA. Alpha und Omega sind der erste und letzte Buchstabe des griech. Alphabets; ein Bild für Anfang und Ende.

¹⁷ NA fügt «Gott» ein

Einleitende Offenbarung

9 Ich, Johannes, euer Bruder und Teilhaber an der Bedrängnis und am Königreich und «am» standhaften Ausharren Jesu Christi¹⁸, fand mich auf der Insel, die Patmos genannt wird, um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses Jesu Christi¹⁹ willen. 10 Ich war versetzt in den Geist²⁰ an dem dem Herrn gehörenden Tag²¹, und ich hörte hinter mir eine Stimme laut wie eine Posaune, 11 die sprach: «Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte!»²² Und: «Was du siehst, das schreibe in ein Buch und sende es den Gemeinden, die in Asien sind²³: nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamon und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodizea!»²⁴ 12 Und ich wandte mich um, zu sehen die Stimme, die mit mir geredet hatte, und als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Leuchter, 13 und inmitten der sieben²⁵ Leuchter, einem Menschensohn gleich, «einen, der» mit einem bis zu den Füßen reichenden Gewand bekleidet war und unter der Brust umgürtet mit einem goldenen Gürtel²⁶; 14 sein Haupt aber und die Haare waren weiß wie Wolle, weiß wie Schnee, und seine Augen

wie eine Feuerflamme, 15 und seine Füße gleich glänzendem Kupfer, wie im Schmelzofen glühend, und seine Stimme wie der Klang vieler Wasser. 16 Und er hielt²⁷ in seiner rechten Hand sieben Sterne und aus seinem Mund ging ein zweischneidiges, scharfes säbelartiges Schwert²⁸ hervor, und sein Aussehen war wie die Sonne, die leuchtet in ihrer Kraft.

«Siehe, ich bin lebendig ...»

17 Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie tot. Und er legte seine rechte Hand²⁹ auf mich und sprach zu mir³⁰: «Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte 18 und der Lebendige, ja, ich wurde zu Tode gebracht,³¹ doch siehe, ich bin lebendig bis in die Zeitalter der Zeitalter,³² amen^{TR}! Und ich habe die Schlüssel des Hades und des Todes³³. 19 Schreibe,^{TR} was du gesehen hast und was ist und was nach diesen Dingen³⁴ geschehen wird! 20 «Was» das Geheimnis der sieben Sterne, die du auf meiner Rechten gesehen hast, und die sieben *goldenen* Leuchter «betrifft»: Die sieben Sterne sind Boten³⁵ der sieben Gemeinden und die sieben Leuchter, die du gesehen hast³⁶, sind sieben Gemeinden.»³⁷

¹⁸ Christi — f. NA. Die Worte *hypomonē iēsou christou* werden von manchen im übertr. Sinn «Harren auf Jesus» od. ähnlich verstanden, wörtl. aber bedeuten sie: «des standhaften Ausharrens Jesu Christi»; auch daran hat Johannes mit allen Gläubigen Teil; d.h. in seinen momentanen Umständen muss er standhaft ausharren, wie Jesus Christus in seinen Bedrängnissen ausgeharrt hat. Die Naherwartung und das Harren darauf ist hier höchstens eine zweite Bedeutungsebene.

¹⁹ Christi — f. NA

²⁰ Johannes gebraucht das Verb *ginomai* [1096], werden, geschehen, um zu beschreiben, dass er sich plötzlich auf einer anderen als der natürlichen Ebene befand. WSB übersetzt mit «Ich geriet in Geist(ergriffenheit)», was eine sehr anschauliche Üs. ist; und kommentiert: «Darum erfährt der Prophet ein Herausgerissenwerden aus aller natürlichen Befangenheit und Benommenheit in die Sphäre des Geistes Gottes, hoch hinaus über subjektive Empfindungen.» Wirklich unzureichend ist hier die gängige Üs. «Ich war an des Herrn Tag im Geist».

²¹ *en tē kyriakē hēmera* | manche Ausleger sagen, dass *kyriakē* [2960], «dem Herrn gehörend», hier auf den Kaiser verweise, der ebenfalls *kyrios* [2962], «Herr», genannt wurde. In diesem Fall würde der Sonntag hier als «Tag des Herrn» im Sinne von «Tag des Kaisers» bezeichnet. Möglicherweise ist die Aussage also leicht ironisch zu verstehen: «An dem Tag, den sie den «Tag des Kaisers» nennen, gerade an diesem Tag wurde ich in den Geist versetzt und sah den wahren *kyrios*, den Herrn Jesus Christus und hörte, wie er zu mir sprach!»

²² Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte! — f. NA

²³ NA liest: «und sende es den sieben Gemeinden» (RELB)

²⁴ Diese sieben Orte lagen geogr. relativ nahe zusammen und konnten von einem Boten in sinnvoller Folge nacheinander angereist werden. Es handelt sich um eine Auswahl von Gemeinden aus vielen, die es damals in Kleinasien gab. Vermutlich hatte nur die Gemeinde in Ephesus eine Größe, die wir heute als bedeutend betrachten würden. WSB | Diese Städte waren Behördensitze und schon dadurch Schwerpunkte für den Kaiserkult. Die Aufzählung folgt dem Postweg (...).

²⁵ sieben — f. NA

²⁶ *zōnēn chrysen* | wie: goldener oder mit Gold besetzter Gürtel

²⁷ *echō* [2192], haben, festhalten, besitzen, in Besitz nehmen, erlangen. *Echō* hat zwar die Grundbedeutung von «haben», kann aber auch «halten» oder «festhalten» bedeuten, was im Kontext besser passt. ALB «In seiner rechten Hand hielt er sieben Sterne.»

²⁸ *romphaia* [4501], der Säbel, ein großes und breites Schwert im Unterschied zu *machaira* [3162], dem Kurzschild des röm. Soldaten, wie es z.B. in Eph 6,17 bildhaft verwendet wird (vgl. Fn. Lk 2,35).

²⁹ Hand — f. NA

³⁰ mir — f. NA

³¹ *kai egenomēn nekros* | wörtl. «ich wurde tot» (WET «and I became dead»). Diese spezielle Formulierung sollte nicht simpel mit «ich war tot» üs. werden (vgl. Fn. 1,10); *ginomai* [1096] beschreibt ausdrücklich, dass etw. geschieht od. dass jmd. in einen neuen Zustand eintritt. Jesus wurde zu Tode gebracht und befand sich danach im Zustand des Todes.

³² vgl. 1,6 u. Fußnote

³³ NA liest «Hades» und «Todes» in umgekehrter Reihenfolge, was unlogisch ist, denn der Hades ist das Totenreich und der Tod, *thanatos* [2288], ist der Anführer des Totenreiches; Jesus sagt: Ich habe nicht nur die Schlüssel des Hades, sondern auch die Macht über den Tod selbst.

³⁴ Das Demonstrativpron. (*tauta*) steht im Plural und verweist daher auf eine Mehrzahl von Dingen.

³⁵ *angelos* [32], der Bote, der Abgesandte; ein Berichterstatter; d. Wort beschreibt in den meisten Fällen einen menschl. Boten und sollte auch hier nicht mit «Engel» im Sinne eines übernatürl. Wesens üs. werden. Warum hätte Johannes an einen Engel schreiben sollen (vgl. 2,1)? Gemeint ist vermutl. der Vorleser der Gemeinde, der üblicherweise auch der Pastor war bzw. umgekehrt. Siehe auch Endnote A).

³⁶ die du gesehen hast — f. NA

³⁷ Der Bildsprache zufolge kommt den Leitern (Pastoren) und ihren Gemeinden eine wichtige Bedeutung zu. «Sterne» und «Leuchter» sprechen von Prominenz, Sichtbarkeit und Wert. Jesus schämt sich nicht, die Leiter u. ihre Gemeinden mit derart starken (und eindeutigen) Symbolen wie Sternen und Leuchtern gleichzusetzen!

2 | Sendschreiben nach Ephesus

«Dem Boten³⁸ der Epheser-Gemeinde³⁹ schreibe: Diese Dinge⁴⁰ sagt, der die sieben Sterne in seiner Rechten festhält⁴¹, der inmitten der sieben *goldenen* Leuchter⁴² umhergeht⁴³: 2 Ich kenne deine Werke⁴⁴ und deine mühevollen Arbeit⁴⁵ und deine Standhaftigkeit, und dass du Böse nicht ertragen kannst; und du hast «gründlich» geprüft, die behaupten⁴⁶, Apostel zu sein und es nicht sind und hast sie als lügnerrisch befunden.⁴⁷ 3 Und du hast ertragen und besitzt standhaftes Ausharren, und um meines Namens willen hast du dich abgemüht und bist nicht ermattet.

4 Doch ich habe gegen dich, dass du deine *erste* Liebe⁴⁸, verlassen hast. 5 Gedenke, wovon du abge-

³⁸ vgl. 1,20 u. Fn. sowie Endnote A)

³⁹ *ephesinēs ekklēsiās* | wörtl. die «Epheser-Gemeinde», die Versammlung der (gläubigen) Einwohner von Ephesus.

⁴⁰ Das Demonstrativpron. steht im Pl.; daher «diese Dinge»; YLT, KJV «these things»; dasselbe gilt für die jeweilige Formulierung in allen Sendschreiben.

⁴¹ *krateō* [2902], halten, jedoch im Sinne von *Kraft* oder *Macht haben* und darum etw. mit Entschlossenheit festhalten. Jesus gebraucht hier ein anderes Wort als Johannes in 1,16 und betont damit, dass die *Boten* (d. Pastoren od. Leiter) der Gemeinden *fest* in seiner Hand sind.

⁴² *tōn epta lychniōn tōn chrysolōn* | wörtl. «der sieben Leuchter, der goldenen»; es wird betont, dass die Leuchter aus Gold sind (vgl. 1,20).

⁴³ *peripateō* [4043], wandeln, umhergehen; oft als Umschreibung für d. Lebenswandel gebraucht, kann hier gemäß wörtlicher Bedeutung üs. und verstanden werden: *peri* = rund-herum; *pateō* = treten/gehen; also «rundherum-gehen», nämlich im Kreis der sieben angeschriebenen Gemeinden. Das Wort beschreibt das intensive Interesse, das der Herr den einzelnen Gemeinden gegenüber hat, seine Kenntnis aller Umstände und Zustände, und steht zugleich für die intensive Gemeinschaft, die er mit den Gemeinden haben möchte.

⁴⁴ Gemäß TR erscheint das «Ich kenne deine Werke» in jedem der sieben Schreiben; gemäß NA fehlt es in 2,9 (Smyrna) und 2,12 (Pergamon).

⁴⁵ *kopon* [2873], Grätz.: die Ermüdung (sich «wie zerschlagen fühlen»), besonders nach harter Feldarbeit; anstrengende, beschwerliche, ermüdende, erschöpfende Arbeit; Mühe, Mühsal, im Sinne von sich-abmühen; beschreibt die Ausübung einer schweren, aufreibenden, ermüdenden Arbeit. Beachte, dass diese v. der Gemeinde in Ephesus offensichtlich im Zusammenhang mit dem Reich Gottes erbracht wurde, und dass Jesus ihr dies zugute hält! Das Wort sollte hier nicht mit «Mühe» od. gar «Bemühung» üs. werden, sondern im Sinne von Arbeit. PHIL «I know how hard you have worked»; MES «your hard, hard work»; ALB «deine unverdrossene Arbeit».

⁴⁶ *phaskō* [5335], behaupten, vorgeben, bekräftigen; im NA steht nur das schwächere *legō* [3004], sagen, nennen.

⁴⁷ Vgl. 2Kor 11,12–15 u. 12,12 für dieselbe Problematik bei Paulus sowie eine Liste der «Zeichen des Apostels». Warum handelte es sich hier um falsche od. lügnerrische Apostel? Ein Kommentar schreibt, sie hätten ein wichtiges Merkmal des Apostelamtes nicht gehabt, nämlich «Augenzeugenschaft» (Apg 1,21.22), doch Augenzeugenschaft war nur eine Voraussetzung für «Apostel des Lammes» (der engste Kreis der 12), nicht jedoch für den apostolischen Dienst im Allgemeinen, wie er im ganzen NT erwähnt ist. Die Apostel auf dem Prüfstand der Gemeinde in Ephesus werden als «lügnerrisch» bezeichnet, weil sie nicht die Zeichen eines Apostels hatten (vgl. 2Kor 2,12) oder weil sie falsche Lehre brachten.

⁴⁸ *tēn agapēn sou tēn prōtēn* | wörtl. «deine Liebe, die erste»; die Betonung liegt auf der Bezeichnung *erste* od. *anfängliche*. WSB | Diese erste Liebe wird in vielen erkaltet (vgl. Mt 24,12). Im Zentrum des christlichen Lebens tritt der Kältetod ein. Das Christusbekenntnis wird zu etwas nur Formelhaftem (2Tim 3,5).

fallen bist und kehre um, «ändere deinen Sinn» und tue die ersten Werke⁴⁹! Wenn aber nicht, so komme ich dir schnell⁵⁰ und werde deinen Leuchter von seinem Ort wegrücken, wenn du nicht umkehrst.⁵¹ 6 Doch dies hast du, dass du hasst die Werke der Nikolaiten⁵², die auch ich hasse.

7 Wer *ein* Ohr hat, der höre,⁵³ was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem werde ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, der in der Mitte⁵⁴ des Paradieses Gottes ist.»

Sendschreiben nach Smyrna

8 «Und dem Boten der Gemeinde der Smyrner⁵⁵ schreibe: Diese Dinge sagt der Erste und der Letzte, der zu Tode gebracht wurde und «wieder» lebt: 9 Ich kenne deine Werke⁵⁶ und die Bedrängnis und die tiefe Armut – aber du bist reich – und die Lästerung von denen, die sagen, *sie* seien Juden, und es nicht sind, sondern eine Synagoge des Satans.⁵⁷ 10 Fürchte

⁴⁹ Die Betonung liegt wieder auf der Bezeichnung «die ersten»; es erscheinen dieselben Begriffe wie oben. Jesus fordert die Gemeinde auf, nicht nur zur ersten Liebe, nämlich der ungeteilten Liebe zu ihm (und zueinander), zurückzukehren, sondern auch Werke zu tun, die dieser ersten Liebe entsprechen bzw. diese wieder aus der ersten Liebe *heraus* zu tun und nicht rein mechanisch um der Rechtgläubigkeit willen.

⁵⁰ schnell — *f.* NA

⁵¹ WSB | Wenn Ephesus bedenkt, wovon es gefallen ist, wird es erkennen, dass es seinen Ort zwischen den sieben Leuchtern innerlich schon veratert und verspielt hat. Sein Leuchter ist bereits erloschen, die Gemeinschaft der «ersten Liebe» mit Christus ist schon verlassen. Geschieht Buße, so wird alles neu (...). | Mit dem Wegrücken des Leuchters ist eine Veränderung der Position und Bedeutung gemeint, nicht eine völlige Auslöschung.

⁵² Zur Lehre der Nikolaiten (vgl. 2,14.15) s. auch die Ausführungen von Barclay im Band *Offenbarung des Johannes I* [S. 73–76]; dieser endet: «Die Nikolaiten waren auf einen Kompromiss mit der Welt bedacht; sie waren nicht bereit, anders zu sein und sich voll und ganz für das Christentum zu entscheiden, sondern (sie) wollten die Vorteile beider Welten genießen. Sie waren insofern die gefährlichsten aller Häretiker, als nicht das Christentum die Welt, sondern ihre Lehre das Christentum verändert hätte, wenn ihr Erfolg beschieden gewesen wäre.»

⁵³ Ähnlich lautende Formulierungen in den Evangelien (z.B. Mt 11,15; 13,9 u.a.) reden stets von «Ohren» (Plural). Dieser Unterschied könnte so verstanden werden, dass es für die wiedergeborenen, geisterfüllten Gläubigen des Neuen Bundes einfacher ist, die Stimme des Geistes zu hören, als für die Nachfolger Jesu während seines irdischen Dienstes.

⁵⁴ in der Mitte — *f.* NA

⁵⁵ Im Gt. ist nicht von der «Gemeinde in Smyrna» die Rede, sondern von der Gemeinde der *smyrnaion* [4668], Gen. Pl. Mask., also der Bewohner von Smyrna. Auch diese Gemeinde (s. Fn. zu 2,1) wird in erster Linie mit Menschen identifiziert, erst danach auch mit der Stadt, in der sie sich befindet.

⁵⁶ deine Werke — *f.* NA

⁵⁷ WSB | Wer Christus verlästert oder ihn in seinen Bekennern verlästert, betreibt das Werk des Satans und führt Satans Kriege (12,17). Er gehört zu den Rebellen von Psalm 2, die sich gegen den Gesalbten auflehnen. Nach diesem Maßstab fällt hier der Urteilsspruch durch den erhöhten Herrn über die dortigen Juden: «sie sind es nicht, vielmehr Synagoge Satans.»

nichts von dem, was du dabei bist zu leiden!⁵⁸ Siehe, der Teufel ist dabei, «einige» von euch ins Gefängnis zu werfen, damit ihr geprüft werdet, und ihr werdet Bedrängnis haben zehn Tage lang. Erweise dich als treu bis zum Tod,⁵⁹ und ich werde dir den Siegeskranz des Lebens geben!⁶⁰

11 Wer *ein* Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, wird vom *zweiten* Tod⁶¹ nicht den geringsten⁶² Schaden erleiden.»

Sendschreiben nach Pergamon

12 «Und dem Boten der Gemeinde in Pergamon⁶³ schreibe: Diese Dinge sagt, der das lange, *das zweischneidige, das scharfe* Schwert⁶⁴ hat: 13 Ich kenne deine Werke⁶⁵ und «weiß», wo du *wohnhaft bist*⁶⁶, dort, wo der Thron des Satans ist! Doch du hältst «mit festem Griff» meinen Namen⁶⁷ und hast nicht verleugnet den Glauben «an» mich,⁶⁸ auch «nicht» in

den Tagen, in denen Antipas, mein treuer Zeuge,⁶⁹ hingerichtet wurde, bei euch, wo der Satan *wohnhaft ist*.

14 Doch ich habe *ein wenig*⁷⁰ gegen dich, dass du «solche» dort hast, welche die Lehre Bileams *festhalten*, der den Balak lehrte, einen Fallstrick vor die Söhne Israels zu werfen: Götzenopferfleisch zu essen und Hurerei zu treiben.⁷¹ 15 Ebenso hast auch du «bei dir» solche, die die Lehre der Nikolaiten *festhalten*, die ich hasse.⁷² 16 Kehre um!⁷³ Wenn aber nicht, so komme ich dir schnell und werde Krieg führen mit ihnen mit dem langen Schwert meines Mundes.

17 Wer *ein* Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem werde ich zu essen⁷⁴ geben von dem *verborgenen* Manna; und ich werde ihm einen weißen Stein⁷⁵ geben und auf dem Stein einen neuen Namen geschrieben, den niemand versteht, außer dem, der ihn empfängt.»

⁵⁸ TR liest das betonte «nichts» *mēdeis* [3367], nicht eines, keines; NA hingegen nur *mē* [3361], das einfache «nicht». Das Leiden wird nicht als rein zukünftig angekündigt, sondern durch das Verb *mellō* [3195] (im Begriff sein, dabei sein, etw. zu tun), entweder als unmittelbar bevorstehend od. als bereits stattfindend beschrieben, wie auch das ins Gefängnis geworfen werden im Anschluss.

⁵⁹ WSB | Wohl kaum wird hier der ganzen Gemeinde das Martyrium angekündigt. Aber es geht für die ganze Gemeinde um Treue, die alles einkalkuliert. Ob einem das Letzte abverlangt wird, muss sich zeigen. (...).

⁶⁰ Der Schreiber spricht offensichtl. nicht von einer vorübergehenden Gefängnisstrafe (solche waren in der Antike unüblich), sondern von einer «zehntägigen» (die Zeitangabe ist evtl. bildhaft zu verstehen) Zeit im Gefängnis, die mit dem Tod enden würde.

⁶¹ *ek tou thanatou tou deutrou* | wörtl. «von dem Tod, dem zweiten», gemeint ist der endgültige Tod (s. Kap. 20,6.14; 21,8).

⁶² *ou mē* | eine doppelte Verneinung: «keinerlei» od. «in keiner Weise»

⁶³ Hier wird nun wirklich die «Gemeinde in Pergamon» angeschrieben, vgl. Endnote B).

⁶⁴ *ho echōn tēn romphaian tēn distomon tēn oxēian* | wörtl. «der hat das säbelartige Krummschwert, das zweischneidige, das scharfe»; diese Formulierung betont insbesondere die erwähnten Eigenschaften des Schwertes. Gemeint ist, dass ihm und seinem Richterspruch nichts entgegen kann (vgl. 2,16).

⁶⁵ deine Werke — *f.* NA (vgl. 2,2 u. Fn.); das Verb *oida* [1492], wissen, kennen, bezieht sich im NA auf das Wohnen.

⁶⁶ *katoikeō* [2730], sich niederlassen; ständig od. dauerhaft wohnen, festen Wohnsitz haben. Jesus weiß, dass die Gemeinde an einem schlimmen Ort ist, und lobt sie dafür, dass sie nicht die Flucht angetreten hat, denn auch an den übelsten Orten muss das Zeugnis Jesu aufrecht gehalten werden. Dann gebraucht er dasselbe Wort in Bezug auf den Satan, der durch seine vielfältigen Aktivitäten ebenfalls «festen Wohnsitz» in Pergamon hatte [s. Endnote B]).

⁶⁷ *krateō* [2902], halten, festhalten, kraft haben ... WSB | Das deutsche Wort «festhalten» ist hier zu blass. Mit aller Kraft sich festklammern und festkrallen, darum ging es. Es sollte etwas entrissen werden (vgl. 2,25; 3,11). Zum Loslassen wurde aufgefordert. Eine Verfolgungswelle ging über die Gemeinde hinweg. Umkämpft wurde der Name Jesu.

⁶⁸ Die Verfolgung der frühen Christen war vor allem darauf gerichtet, sie dazu zu bringen, den Namen Jesu und foglich den Glauben an ihn zu verleugnen. Wer sein Bekenntnis zu Christus widerrief, konnte so der Verfolgung entgehen (vgl. auch Fn. oben).

⁶⁹ Der Hinweis auf einen bestimmten Märtyrer namens «Antipas» ist evtl. eine Andeutung der Gründe für die Verfolgung der Christen. «Antipas» [493], bedeutet wörtl. üs. *gegen-alles*; dieser Christ, den Jesus als treuen Zeugen (*martyrs*) bezeichnet, war «gegen alles», was sich mit seinem Glauben nicht vereinbaren ließ – sprich: gegen jeglichen Götzendienst – und wurde vermutlich darum von der heidn. Bevölkerung im Sinne eines Exempels hingerichtet, denn für eine systematische Verfolgung der ganzen Gemeinde gibt es hier noch keine Anzeichen.

⁷⁰ WSB | Der Anklagepunkt ist alles andere als geringfügig, und Vers 16 folgen allerschärfste Töne, so dass von einem leichten Tadel keine Rede sein kann. Darum empfiehlt sich, «Kleinigkeit» in Anführungszeichen zu setzen. Es ist eine sogenannte Kleinigkeit. Die Reden der Bileamiten stehen im Hintergrund: Man möge doch nicht mit Kanonen auf Spatzen schießen! In Wahrheit setzten aber diese angeblich geringen Dinge alle Bewährung und Entschiedenheit der Gemeinde aufs Spiel.

⁷¹ Vgl. 4Mose 31,16; mit der «Lehre Bileams» ist hier gemeint, dass den Gläubigen zu einem Kompromiss mit der heidn. Welt geraten wurde, um Verfolgung zu vermeiden, die unweigerlich für viele im Raum stand, wenn sie sich offen von der Teilnahme an Anlässen des Götzendienstes abwandten, an denen sie aus beruflichen od. gesellschaftl. Gründen verpflichtet waren teilzunehmen. Solche Feste u. Zeremonien waren nicht selten mit Ausschweifung und buchstäblicher Hurerei verbunden. Manche mögen in diesem «Rat» so weit gegangen sein, dass sie nicht nur die Teilnahme an solchen Veranstaltungen an sich verharmlosten, sondern sogar behaupteten, dass auch die okkulten Handlungen und die Ausübung v. Hurerei einem echten Gläubigen nichts anhaben konnten.

⁷² die ich hasse — *f.* NA. Jesus sagt nicht, dass er die Nikolaiten hasst, sondern ihre Lehre (vgl. 2,6). Die Lehre der Nikolaiten wird hier mit der Begebenheit der Verführung des Volkes Israel im AT durch einen heidnischen Propheten, der im Namen Gottes redete, gleichgesetzt (vgl. Fn. oben). Die Bezeichnung «Nikolaiten» ist vermutl. symbolisch; d. Name Nikolaus bedeutet wörtl. «Überwinder od. Besieger des Volkes».

⁷³ *metanoēō* [3340], Buße tun, umkehren, den Sinn ändern (vgl. Mt 3,2 u. Fn.); NA liest «Tue nun od. daher Buße!»

⁷⁴ zu essen (geben) — *f.* NA

⁷⁵ WSB | Die Fortsetzung des Spruches erinnert an 2,10b und die Wettkampfatmosphäre: Und ich werde ihm geben einen weißen Stein. Die Sieger auf den Olympiaden wurden nach ihrer Rückkehr in der Heimatstadt hoch geehrt und wohl auch durch Wertgegenstände oder Steuerbegünstigungen belohnt. Sie benötigten aber eine Beglaubigung. Zu diesem Zweck empfingen sie bei der Siegerehrung in Olympia außer dem Kranz auch weiße Marmortäfelchen mit ihrem Namen. Der Empfang des weißen Steines erklärt sich also als Element der Siegerehrung.

Sendschreiben nach Thyatira

18 «Und dem Boten der Gemeinde in Thyatira schreibe: Diese Dinge sagt der Sohn Gottes, der Augen hat wie eine Feuerflamme und Füße gleich glänzendem Kupfer: 19 Ich kenne deine Werke und die Liebe und den Dienst und den Glauben und die Standhaftigkeit⁷⁶ und «weiß, dass» deine *letzten* Werke mehr sind als die ersten.⁷⁷

20 Doch ich habe *ein wenig*⁷⁸ gegen dich: Dass du die Frau⁷⁹ Isebel «gewähren» lässt, die sich selbst eine Prophetin nennt, und *meine* Sklaven⁸⁰ lehrt, und irreführt, Hurerei zu treiben und Götzenopferfleisch zu essen.⁸¹ 21 Und ich habe ihr Zeit gegeben, damit sie umkehre von ihrer Hurerei, doch sie will nicht umkehren. 22 Siehe, ich werfe sie ins Bett und die, welche mit ihr Ehebruch treiben, in große Bedrängnis, wenn sie nicht umkehren von ihren Werken. 23 Und ihre Kinder werde ich dem Tod anheimgeben⁸², und alle Gemeinden werden erkennen, dass ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht, und ich werde euch einem jeden nach seinen Werken geben. 24 Euch aber sage ich, nämlich den Übr-

⁷⁶ Das Personalpron. *sou* [4771], erscheint nur vor «Werke», die andren Begriffe sind jeweils vom Artikel begleitet. «Deine» bezieht sich aber gewiss auch auf Liebe, Dienst Glauben und Standhaftigkeit.

⁷⁷ Beachte die Betonung der Werke, *ergon* [2041], in den Briefen an die damaligen Gemeinden. a) Jesus lässt jeder der sieben Gemeinden sagen «ich kenne deine Werke» [NA lässt die Worte bei Smyrna u. Pergamon weg!]. b) Das Wort für Werk (*ergon*) erscheint in den Sendschreiben insgesamt 13-mal [#TR] und nur ein einziges Mal wird das Wort im negativen Zusammenhang gebraucht [2,22]. c) Im Sendschreiben an die Gemeinde in Thyatira kommt *ergon* 4-mal vor, zuletzt in der markigen Aussage «und ich werde euch einem jeden nach seinen Werken geben» [2,23]. Das macht überaus deutlich, dass Jesus großen Wert auf die Werke der Gemeinden legte, nicht nur auf ihre Rechtgläubigkeit oder Treue im abstrakten Sinn.

⁷⁸ ein wenig — *f.* NA (vgl. 2,14 u. Fn.)

⁷⁹ Manche üs. bzw. lehren, dass Isebel die Frau des «Boten» sprich: Pastors der Gemeinde war (ALB «... Du lässt Isebel, dein Weib, gewähren»). Diese Annahme ist aber eher unwahrscheinlich, denn im Gt. erscheint kein Personalpron. vor «Frau», und das *sou* («ich habe ... gegen dich») am Anfang des Satzes auch auf das Nomen «Frau» zu beziehen, ist doch recht weit hergeholt. Wenn man *gynē* [1135], Frau, hier im Sinne von «Ehefrau» verstehen will, dann mehr im übertr. Sinn der Tatsache, dass sich die Gemeinde insgesamt (od. zu großen Teilen) bildl. gesprochen mit diesr «Prophetin» und ihrer Lehre «verheiratet» hatte. Ein Zusammenhang, den man auch in modern. Gemeinden manchmal findet, dass die «ganze» Gemeinde von einer Person (und ihrer Lehre) so begeistert ist, dass sie ihr blindlings nachfolgt. Vgl. Endnote C).

⁸⁰ Vergleiche Fn. zu 1,1. Jesus betont, dass die Männer, die hier verführt werden sollen eigentl. ihm gehören, um seinen Willen zu tun.

⁸¹ WSB | Es liegt der gleiche Tatbestand wie bei Bileam vor, vielleicht noch herausfordernder und unverschämter, indem jetzt die Unzucht sofort an die erste Stelle tritt (...). Auch die öffentliche Werbung fehlt nicht: In Thyatira scheint man der predigenden Irrelhrerin die Gemeindebelehrung überlassen zu haben (...). Vgl. Endnote C).

⁸² Wörtl. «im Tod töten»; die Aussage ist bildh. zu verstehen. Schon im AT ist manchmal vom Gericht über Kinder die Rede, die aus illegitimen Verbindungen hervorgegangen waren (s. Jes 57,3-4-7-8).

gen in Thyatira, allen, die diese Lehre nicht haben, und die nicht erkannt haben die Tiefen des Satans, wie sie es nennen: Ich werfe keine andere Last auf euch.⁸³ 25 Doch was ihr habt, haltet «entschieden» fest, bis ich gekommen sein werde!⁸⁴

26 Und wer überwindet und meine Werke bis ans Ende bewahrt, dem werde ich Vollmacht geben über die Nationen; 27 und er wird sie weiden mit eisernem Stab, wie man tönerner Gefäße zertrümmert, wie auch ich von meinem Vater empfangen habe;⁸⁵ 28 und ich werde ihm den Morgenstern⁸⁶ geben.

29 Wer *ein* Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!»

3

Sendschreiben nach Sardes

«Und dem Boten der Gemeinde in Sardes schreibe: Diese Dinge sagt der, der die sieben Geister⁸⁷ Gottes hat und die sieben Sterne: Ich kenne deine Werke,

⁸³ Manche der damaligen Irrelhrer, zu denen auch Isebel gehört haben könnte, lehrten, dass die Gläubigen verpflichtet seien, alle Sünden kennenzulernen, damit sie mitten in Versuchung und Sünde ihren Geist und ihre Seele in heroischer Weise rein halten könnten (vgl. dazu die Erläuterungen von Barclay, *Offenbarung d. Joh. I*, S. 117). WSB | Wahrscheinlich aber handelt es sich um ein echtes Schlagwort der Gegner. (...) Um Gott und seine Gnade wirklich zu begreifen, musste man nach ihrer Lehre in den «Tiefen Satans» gewesen sein, worunter sie allem Anschein nach ein Rauscherlebnis verstanden, bei dem auch sittliche Grenzen niedergelegt wurden. (...). | Jesus stellt dieser absurden Idee für d. echten Christen entgegen, dass keine solchen (od. ähnlichen) Zusatzerfahrungen nötig sind, um ihn und sein Erlösungswerk ausreichend zu kennen; er legt ihnen keine weitere «Last» auf als die, welche sie schon erkannt haben.

⁸⁴ *hēkō* [2240], gekommen sein, angekommen sein, da sein, angelant sein. Das Verb steht im Griech. im Konj. Aorist, also einer Möglichkeitsform; Wuest üs. daher: «... that which you have, hold fast until that time *whenever I may come*» (WET).

⁸⁵ Die Aussage verweist auf Ps 2,8,9, dort beschreibt David prophetisch, dass sein Nachkomme, der Messias, von seinem Vater d. Nationen zum Erbteil empfangen wird, um mit ihnen nach Gutdünken zu verfahren. Das hart anmutende Bild des Zerschlagens von Gefäßen kann nicht nur im Sinne von Vernichtung, sondern auch von göttl. Neuordnung verstanden werden. NA liest den letzten Teil schon zu 2,28.

⁸⁶ KUNT | Der Morgenstern, die Venus, verkündet d. Anbruch der Dämmerung – ein Bild, das ebenso wie das Bild der Sonne in ihrer leuchtenden Herrlichkeit auf bedeutende Männer angewandt werden konnte (...); vgl. Offb 22,16. Da die meisten Menschen in der gräko-romanischen Antike glaubten, dass ihr Schicksal von den Sternen gelenkt würde, hatte, wer die Vollmacht über einen der mächtigsten Sterne erhielt (bei d. Römern ein Symbol der absoluten Herrschaft), teil an der Herrschaft Christi über die Schöpfung (...).

⁸⁷ Mit den «sieben Geistern Gottes» sind vermutl. sieben Hauptaspekte des Wirkens des Hl. Geistes gemeint, wie sie in Jesaja 11,2 beschrieben werden: «Und auf ihm wird ruhen 1) der Geist des HERRN [im Sinne v. Souveränität], der Geist 2) der Weisheit [*chokmah*; Weisheit, Geschick, Klugheit] und 3) des Verstandes [*bīnah*; Verstand, Unterscheidung, Fähigkeit, Wissen], der Geist 4) des Rates [*etsah*; Rat, Ratschlag] und 5) der Kraft [*gabuwrah*; Macht, Kraft, Gewalt], der Geist 6) der Erkenntnis [*da'ath*; Erkenntnis, Kunst, Wissen, Einsicht] und 7) Furcht des HERRN [im Sinne von Gottesfurcht]» (vgl. Offb 4,5; 5,6).

dass du den Namen hast, dass du lebst, und bist tot.
 2 Werde wachsam⁸⁸ und befestige die übrigen Dinge, die dabei sind⁸⁹, zu sterben! Denn ich habe deine Werke nicht als vollendet⁹⁰ befunden vor Gott^{TR}.
 3 Gedenke nun, wie du empfangen und gehört hast und bewahre es und kehre um! Wenn du nun nicht wachsam bist, so werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht wissen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde.

4 Du hast einige wenige Namen auch in Sardes,⁹¹ die ihre Kleider nicht besudelt haben;⁹² und sie werden mit mir einhergehen in weißen «Kleidern», denn sie sind würdig. 5 Wer überwindet, der wird in weiße Kleider gehüllt, und ich werde seinen Namen gewiss nicht⁹³ auslöschen aus dem Buch des Lebens und «ich werde» seinen Namen offen bekennen⁹⁴ vor meinem Vater und vor seinen Engeln.⁹⁵

6 Wer *ein* Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!»

Sendschreiben nach Philadelphia

7 «Und dem Boten der Gemeinde in Philadelphia⁹⁶ schreibe: Diese Dinge sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel Davids hat, der öffnet⁹⁷, so dass niemand schließt, und der schließt, sodass nie-

mand öffnet: 8 Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe eine geöffnete Tür vor dir gegeben, die niemand zu schließen vermag, denn du hast nur einen geringen Einfluss⁹⁸ und hast mein Wort bewahrt⁹⁹ und hast meinen Namen nicht verleugnet. 9 Siehe, ich gebe dir aus der Synagoge des Satans, «solche», die sich Juden nennen und es nicht sind, sondern lügen; siehe, ich werde bewirken, dass sie kommen und sich niederwerfen vor deinen Füßen und anerkennen, dass ich dich geliebt habe.

10 Weil du das Wort meiner Standhaftigkeit¹⁰⁰ bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren¹⁰¹ vor der Stunde der Versuchung,¹⁰² die dabei ist über den ganzen Erdkreis zu kommen, um die zu versuchen, die *festen Wohnsitz haben*¹⁰³ auf der Erde. 11 Siehe,^{TR} ich komme bald. Halte «entschieden» fest, was du hast, damit niemand *deinen* Siegeskranz empfangen!
 12 Wer überwindet, den werde ich zu einer Säule machen im Tempel meines Gottes, und er wird *nie mehr* von dort hinausgehen; und ich werde auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel herabkommt von meinem Gott, sowie meinen *neuen* Namen.¹⁰⁴

13 Wer *ein* Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!»

⁸⁸ *gînou grēgorōn* | wörtl. «Werde wachsam!» Jesus verweist auf einen Zusammenhang, der den Bewohnern von Sardes aus der Geschichte ihrer Stadt nur allzu bekannt war. Zweimal bereits war ihre vermeintlich uneinnehmbare Stadt bei Nacht von Feinden überwältigt worden, weil man es nicht für nötig gehalten hatte, eine bestimmte Stelle der Stadtmauer zu bewachen. Zur Zeit des Briefes befand sich Sardes in einem Zustand der Degeneration, der auch auf die Gemeinde abgefärbt hatte, die nun in der Gefahr stand, im geistl. Sinn die Fehler der Geschichte zu wiederholen (vgl. Barclay, ebd., S. 121–24).

⁸⁹ Das Verb *mellō* [3195], im Begriff stehen, steht im NA im Ind. Imperfekt, einer Vergangenheitsf. («das im Begriff stand zu sterben», RELB), im TR hingegen im Ind. Präsens, einer Gegenwartsform. Jesus sprach das an, was in der Gegenwart vom Sterben bedroht war.

⁹⁰ *plēroō* [4137], voll machen, erfüllen, auch im Sinne von «vollenden»; gemeint ist, dass sie einen Teil ihres Dienstes schuldig geblieben waren, nämlich den Wächterdienst, wie Vers 3 deutlich macht (vgl. Mt 24,42; 25,13; Mk 13,37; 1 Thess 5,2.4 u. a.).

⁹¹ NA liest «Doch du hast einige wenige Namen in Sardes»

⁹² WSB | (...) Was einer trägt, das ist er. Besudelte Kleider bedeuten sündiges Wesen. Die Sünde bestand in Sardes wie in den anderen Städten im Abfall zu den heidnischen Kulturen. Aber hier werden Ausnahmen gerühmt.

⁹³ *ou mē* | eine doppelte Verneinung: «gewiss nicht», «auf keinen Fall».

⁹⁴ *exhomologeō* [1843], wie: frei heraus bekennen; feierlich und öffentl. bekennen; eine verstärkte Form von *homologeō* [3670], bekennen.

⁹⁵ wörtl. wie «angesichts meines Vaters und angesichts seiner Engel»

⁹⁶ *Philadelphia* [5359], v. *philadelphos* [5361], die Bruderliebe

⁹⁷ *anoigō* [455], steht hier im Part. Präsens, was auf eine wiederkehrende Handlung weist; im zweiten Teil des Verses stehen alle Verben im Indikativ Präs., was mehr auf eine punktuelle Handlung weist.

⁹⁸ «eine kleine Kraft» (so wörtl.), sollte hier nicht auf die geistliche Kraft der Gemeinde bezogen werden. Die Formulierung bezieht sich eher auf den Einfluss, den die Gemeinde (im Vergleich zu anderen) hatte oder aber auf die noch kurze Zeit ihres Bestehens.

⁹⁹ Das «Bewahren des Wortes» ist vielleicht eines der wichtigsten Gebote der Endzeit überhaupt.

¹⁰⁰ andere Üs.: «das Wort des Harrens auf mich»

¹⁰¹ *tēreō* [5083], bewahren, sorgfältig auf etwas achtgeben oder es bewachen; etw. unversehrt erhalten.

¹⁰² *ek tēs hōras tou peirasmou* | wörtl. «aus der Stunde der Versuchung heraus». Manche deuten diese Worte als Hinweis, dass d. Entrückung der Gemeinde erst während der großen Trübsal stattfindet.

¹⁰³ *katoikeō* [2730], ständig wohnen, festen Wohnsitz haben; niedergelassen sein. Das Wort bez. sich hier auf die Menschen, welche die Erde als ihr einziges od. wahres Zuhause betrachten. Es steht in der Offb fast immer mit Bezug auf die Menschen, an denen die Gerichte vollzogen werden. Die Gläubigen haben ihr Bürgerrecht und ihren «festen Wohnsitz» im Himmel und sind daher nicht gemeint, wenn *katoikeō* verwendet wird. WSB | Es sind diejenigen, die der Erde verhaftet sind und sich begeistert für die Erde entscheiden, sich ihr an die Brust werfen, um sich in ihr gegen Christus und das Himmelreich zu verschanzen (...). KUNT | Die Offenbarung stellt den bösen Menschen, *die auf Erden wohnen*, die Gerechten gegenüber, *die im Himmel wohnen*.

¹⁰⁴ *kai to onoma mou to kainon* | wörtl. «und meinen Namen, den neuen». Was es mit diesem neuen Namen Jesu genau auf sich hat, ist unklar. Während Barclay schreibt: «Um welchen Namen es sich dabei handelt, darüber brauchen wir uns keine Gedanken zu machen, denn niemand kennt ihn (Offb 19,12)», folgert WSB: «Schließlich werden sie teilhaben am neuen Namen Jesu (19,12.13.16), ALSO AN SEINER NEUEN GELTUNG. Sie werden mit ihm herrschen.»